



© Ulrike Hausdorf

Der Streckhof im Ortskern von Frauenkirchen wurde ca. 1920 erbaut, in den 50er Jahren um den straßenseitigen, traufenständigen Anbau erweitert und in den 70er Jahren mit Verbundfenster und hellblauem Vollwärmeschutz „renoviert“.

Um die besondere Atmosphäre des Ortes zu erhalten und die Umgebung und die Geschichte zu respektieren, standen wenige unspektakuläre Eingriffe im Vordergrund der Planung:

Am Fassadenmauerwerk wurde durch das Entfernen des Vollwärmeschutzes die ursprüngliche Situierung der zwei Kastenstockfenster und des Hoftores sichtbar. Ein Fenster war am Dachboden noch erhalten und so konnte auch das zweite originalgetreu nachgebaut werden.

Das Hoftor wurde zeitgemäß interpretiert und in schwarz emailliertem Stufenglas hergestellt.

Auf der Dachfläche markiert die große, bündige Glasscheibe über dem Giebel die Zäsur vom ehemaligen Streckhof zur traufenständigen Erweiterung der 50er Jahre, und bringt Westsonne ins Haus. Das Dach wurde gedämmt und mit den Bestandsziegeln wieder eingedeckt.

Durch die großflächige, hofseitige Glasöffnung kann der gesamte Wohnbereich zum Garten hin geöffnet und erweitert werden. Der geschliffene Estrich als Bodenbelag geht einheitlich vom Wohnen in die Terrasse über. Der für die Typologie charakteristische Hofraum wird zum zentralen Element.

Als verbindendes und dienendes Element läuft eine Sichtbetonwand mit integriertem Sitzmöbel entlang der Nachbargrenze vom Wohnraum ausgehend in den Garten und wird zur Poolwand mit integrierter Liegefläche Dusche und Wasserfall.

Durch das Öffnen der Wohnraumdecke wird das Zimmermanns-Hängewerk sichtbar und ein Galeriegeschoß als Arbeitsbereich geschaffen.

Haus H

Burgenland, Österreich

ARCHITEKTUR
Hausdorf Architekten

TRAGWERKSPLANUNG
Markus Kuhlang

FERTIGSTELLUNG
2022

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSdatum
17. Juli 2024



© Ulrike Hausdorf



© Ulrike Hausdorf



© Ulrike Hausdorf

Haus H

Das Wirtschaftsgebäude und der Schweinestall im hinteren Teil des Streckhofs wurden zu Kinderzimmern ausgebaut.

Bei den verwendeten Materialien wurde größter Wert auf traditionelle Handwerkskunst gelegt. Als Bindemittel gelangte ausschließlich Sumpfkalk in Baustellenmischung mit örtlichen Sandsediment zur Anwendung. Gesimshobel wurden eigens angefertigt und alle Putzträger aus Schilfmatten vom Neusiedlersee hergestellt. Sämtliche Anstriche wurden mit Ölstrich ausgeführt.

Die erhalten gebliebene Einfachheit ergänzt mit dem Dialog alter und neuer Elemente möchte Mut zur zeitgemäßen Wiederbelebung und Revitalisierung alter Gebäudestrukturen machen. (Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: Hausdorf Architekten (Ulrike Hausdorf)

Tragwerksplanung: Markus Kuhlant

Maßnahme: Umbau

Funktion: Einfamilienhaus

Fertigstellung: 2022

Grundstücksfläche: 365 m²

Nutzfläche: 114 m²

Bebaute Fläche: 140 m²

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Ziegelbau

PUBLIKATIONEN

burgenland.at - Architekturpreis des Landes Burgenland 2023

architekturtag.at

Best of Austria 2022_23

AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis des Landes Burgenland 2023

In nextroom dokumentiert:

Haus H

Architekturpreis des Landes Burgenland 2023, Preisträger

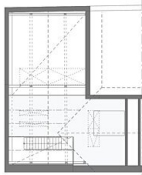
Haus H



schnitt



erdgeschoss M 1:100



grundriss galerie m1:100



ansicht straÙe m1:100



ansicht hof m1:100

Grundrisse, Schnitt, Ansichten